I.O.G.D. St. Peters Bote. I.O.G.D.

Der St. Peters Bote wird von den Benediktiner-Mönchen der St. Peters Abtei zu Münster, Saskatchewan, Kanada, herausgegeben. Er kostet bei Vorauszahlung: \$2.00 per Jahr, \$1.00 für sechs Monate, 50c für drei Monate, Einzelnummern 5c.

Agenden verlang!

Korrespondenzen, Anzeigen, über Veränderung stehender Anzeigen, sollten spätestens Samstag mittags eintreffen, falls sie Aufnahme in der folg. Nummer finden sollen. Probe-Nummern werden, wenn verlangt, frei versandt.

Bei Veränderung der Adresse gebe man sowohl die neue als auch die alte Adresse an. Gelber schide man nur durch registrierte Briefe, Post- oder Express-Kamerungen (Money Orders). Gebührensangaben sollten auf Wunsch ausgefüllt werden.

Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressieren man: ST. PETERS BOTE, Münster, Sask., Canada.

Kirchentalender.

Table with columns for Gebotene Feiertage, Gebotene Fasttage, and Andere Feste. It lists various religious observances and feast days throughout the year.

Table with columns for 1918 August 1918, 1918 September 1918, and 1918 Oktober 1918. It lists specific feast days and events for each month.

Kirchliches.

Prince Albert, Sask. Am 18. und 19. Sept. wird in Prince Albert die Versammlung der Diözesan-Konkultoren stattfinden. Regina, Sask. Am vorletzten Sonntag erteilte Erzbischof Mathieu ein Erlass, der die hl. Firmung...

Priester mit dem hochw. Herrn Bischof Althoff an der Spitze, eingeweiht. Chicago, Ill. Am 8. Sept. wurde die neue St. Clemens-Kirche von Erzbischof Mundelein feierlich eingeweiht.

Indianaapolis, Ind. Hier starb nach langem schweren Leiden der hochw. Francis S. Chatard, D. D., der Bischof der Diözese Indianapolis. Geboren am 13. Dezember 1834 in Baltimore, Md., studierte er Medizin und erlangte den Dokortitel.

— In dem in der Nähe von Terre Haute gelegenen Kloster der Schwestern von der Göttlichen Vorsehung ist die Ehefrau Mutter M. Anastasia im patriarchalen Alter von 93 Jahren, von denen sie 75 in der Genossenschaft zubrachte, gestorben.

— In dem in der Nähe von Terre Haute gelegenen Kloster der Schwestern von der Göttlichen Vorsehung ist die Ehefrau Mutter M. Anastasia im patriarchalen Alter von 93 Jahren, von denen sie 75 in der Genossenschaft zubrachte, gestorben.

— In dem in der Nähe von Terre Haute gelegenen Kloster der Schwestern von der Göttlichen Vorsehung ist die Ehefrau Mutter M. Anastasia im patriarchalen Alter von 93 Jahren, von denen sie 75 in der Genossenschaft zubrachte, gestorben.

— In dem in der Nähe von Terre Haute gelegenen Kloster der Schwestern von der Göttlichen Vorsehung ist die Ehefrau Mutter M. Anastasia im patriarchalen Alter von 93 Jahren, von denen sie 75 in der Genossenschaft zubrachte, gestorben.

— In dem in der Nähe von Terre Haute gelegenen Kloster der Schwestern von der Göttlichen Vorsehung ist die Ehefrau Mutter M. Anastasia im patriarchalen Alter von 93 Jahren, von denen sie 75 in der Genossenschaft zubrachte, gestorben.

— In dem in der Nähe von Terre Haute gelegenen Kloster der Schwestern von der Göttlichen Vorsehung ist die Ehefrau Mutter M. Anastasia im patriarchalen Alter von 93 Jahren, von denen sie 75 in der Genossenschaft zubrachte, gestorben.

— In dem in der Nähe von Terre Haute gelegenen Kloster der Schwestern von der Göttlichen Vorsehung ist die Ehefrau Mutter M. Anastasia im patriarchalen Alter von 93 Jahren, von denen sie 75 in der Genossenschaft zubrachte, gestorben.

— In dem in der Nähe von Terre Haute gelegenen Kloster der Schwestern von der Göttlichen Vorsehung ist die Ehefrau Mutter M. Anastasia im patriarchalen Alter von 93 Jahren, von denen sie 75 in der Genossenschaft zubrachte, gestorben.

— In dem in der Nähe von Terre Haute gelegenen Kloster der Schwestern von der Göttlichen Vorsehung ist die Ehefrau Mutter M. Anastasia im patriarchalen Alter von 93 Jahren, von denen sie 75 in der Genossenschaft zubrachte, gestorben.

— In dem in der Nähe von Terre Haute gelegenen Kloster der Schwestern von der Göttlichen Vorsehung ist die Ehefrau Mutter M. Anastasia im patriarchalen Alter von 93 Jahren, von denen sie 75 in der Genossenschaft zubrachte, gestorben.

— In dem in der Nähe von Terre Haute gelegenen Kloster der Schwestern von der Göttlichen Vorsehung ist die Ehefrau Mutter M. Anastasia im patriarchalen Alter von 93 Jahren, von denen sie 75 in der Genossenschaft zubrachte, gestorben.

— In dem in der Nähe von Terre Haute gelegenen Kloster der Schwestern von der Göttlichen Vorsehung ist die Ehefrau Mutter M. Anastasia im patriarchalen Alter von 93 Jahren, von denen sie 75 in der Genossenschaft zubrachte, gestorben.

— In dem in der Nähe von Terre Haute gelegenen Kloster der Schwestern von der Göttlichen Vorsehung ist die Ehefrau Mutter M. Anastasia im patriarchalen Alter von 93 Jahren, von denen sie 75 in der Genossenschaft zubrachte, gestorben.

— In dem in der Nähe von Terre Haute gelegenen Kloster der Schwestern von der Göttlichen Vorsehung ist die Ehefrau Mutter M. Anastasia im patriarchalen Alter von 93 Jahren, von denen sie 75 in der Genossenschaft zubrachte, gestorben.

— In dem in der Nähe von Terre Haute gelegenen Kloster der Schwestern von der Göttlichen Vorsehung ist die Ehefrau Mutter M. Anastasia im patriarchalen Alter von 93 Jahren, von denen sie 75 in der Genossenschaft zubrachte, gestorben.

— In dem in der Nähe von Terre Haute gelegenen Kloster der Schwestern von der Göttlichen Vorsehung ist die Ehefrau Mutter M. Anastasia im patriarchalen Alter von 93 Jahren, von denen sie 75 in der Genossenschaft zubrachte, gestorben.

— In dem in der Nähe von Terre Haute gelegenen Kloster der Schwestern von der Göttlichen Vorsehung ist die Ehefrau Mutter M. Anastasia im patriarchalen Alter von 93 Jahren, von denen sie 75 in der Genossenschaft zubrachte, gestorben.

— In dem in der Nähe von Terre Haute gelegenen Kloster der Schwestern von der Göttlichen Vorsehung ist die Ehefrau Mutter M. Anastasia im patriarchalen Alter von 93 Jahren, von denen sie 75 in der Genossenschaft zubrachte, gestorben.

— In dem in der Nähe von Terre Haute gelegenen Kloster der Schwestern von der Göttlichen Vorsehung ist die Ehefrau Mutter M. Anastasia im patriarchalen Alter von 93 Jahren, von denen sie 75 in der Genossenschaft zubrachte, gestorben.

— Wahrscheinlich durch mit Zündhölzchen spielende Kinder, geriet am Montag Vormittag dieser Woche ein Heutofen in unserer Ortschaft in Brand und war ein totaler Verlust.

— Die Familie L. Lindberg wurde am 17. September mit dem 10. Kinde, einem Knaben, befreit. Es ist dies der fünfte Sohn der Familie und jeder Knabe hat fünf Schwestern.

— Zweck einer Diözesankonkultation ist der hochw. Herr Abt am 17. Sept. auf etliche Tage nach Prince Albert gereist.

— Engelfeld. Fräulein Dorothea Sturck wurde am 28. Aug. im St. Mary's Hospital zu Hochester, Minn., wegen eines Magenleides und Blinddarmentzündung operiert.

— Der bekannte Arzt Dr. Forin von Edmonton hatte auf der Jagd das Unglück, daß durch einen Schuß der verheerlich losginge linke Hand zertrümmert wurde.

— Im Lesser Slave Lake und Lake La Biche darf jetzt bis zum Ende der Saison wieder gefischt werden. Der Imperial Fish Co. an White Lake ist bis zum 1. November jeder Fischhandel untersagt.

— J. H. van Koolbergen, der zur Zeit des Verschönerungsprozesses gegen den deutschen Generalkonsul in San Francisco Zeugnis gab, daß letzterer ihn gedungen habe, um canadische Eisenbahnbrücken in die Luft zu sprengen, und der eben erst wegen Fälschung ein Jahr im Lehighbridge Gefängnis zugebracht hatte, ist nun in Calgary verhaftet worden.

— In einem Kühlhause in London sollen 20,000 Dugend Eier (also 240,000 Stück) verkauft sein, die in der Nacht heimlich aufs Feld gefahren und als Düngemittel untergepflegt wurden.

— Die canadische Regierung hat beschlossen, den Kauf aller überschüssigen marktfähigen Weizens von diesem Jahre zu dem festgesetzten Preis zu garantieren, und für alle Getreidehändler und Verkäufer den Kauf von Weizen und anderem Getreide für den Export und den Bedarf im Lande offen zu legen.

— Aus einem einzigen Bienenstock soll A. E. Pittaway von Castlegar \$121 wert Honig erhalten haben!

— In Fernie und Widgef sind die Grubenarbeiter an den Streik gegangen, was die Kohlenförderung täglich um 3000 Tonnen verringert.

— Einem 230 Pfund schweren Stör fing ein Kriegsveteran in Bannock Bay in der Nähe von Arromhead. Er war acht Fuß 3 Zoll lang und wogte von drei Mann aus Ifer gezogen werden.

— Ein merkwürdiges Mißgeschick hatte Leutnant W. A. Bishop, der ein Hydro-Aeroplan ausprobierte, das zu Waldbesichtigungen in der Provinz B. C. dienen sollte. Er fiel aus einer Höhe von 1000 Fuß auf das Hausdach des Dr. Fairchild in Vancouver, die Maschine durchschlug das Dach, und Bishop selbst fiel in eine Badewanne im obersten Stockwerk des Hauses.

— Der Polarforscher Stefansson erklärte in Dawson, wo er kürzlich anlangte, daß bei einem Vorstoß nach dem Nordpol das Tauchboot dem Flugzeuge vorzuziehen sei, da es sich besser eigne für arktische Forschungen.

— Wie in Regina, haben auch in Winnipeg die zurückgekehrten Soldaten bei einer Versammlung den Beschluß angenommen, daß alle deutschsprachigen Zeitungen unterdrückt werden sollen.

— Die Kantine des Militärlazarets in Tuzedo Park wurde von Einbrechern heimlich, welche \$150 in bar stahlen, sowie Tabak und militärische Abzeichen im Werte von \$175.

— Bürgermeister Davidson in Winnipeg erklärte, daß in den 21,319 Kriegsgärten der Stadt in diesem Jahre Gemüse gezogen wurde im Werte von \$800,000. Ueber 900 Acre Land waren in der Stadt gepflügt und mit Gemüse angepflanzt worden.

— Eine Tomatenernte, die 250 Mann in Winnipeg aufzumeifen. Er hatte 40 Pflanzen in seinem Kriegsgarten, und sagt, daß jede Pflanze über 100 Tomatoes hatte. Es war dies eine kleine englische Sorte, genannt „English Cherry“.

— Der wilde Reis, der in Mengen in den Buchen und Niederungen am Rice Lake wächst, und den bisher nur die Indianer zu verwenden pflegten, wird vielleicht systematisch gewonnen und auf den Markt gebracht werden, nachdem zwei Personen in Point du Bois eine Reisschneidemaschine erfunden haben, die vom Rahn aus benutzt werden kann.

— In den Ver. Staaten wird der wilde Reis längst gegessen und mit Wild zusammen serviert. Er kostet dort 40c per Pfund. Bei Koffer wurde ein Motorwagen von einem Zuge überfahren. Zwei der Insassen waren sofort tot, eine Person wurde verletzt und zwei entkamen unversehrt.

— Als Dankfugungstag für dieses Jahr ist von der Regierung Montag der 14. Oktober ausgerufen worden. Die den Postbeamten gewährten Lohnerhöhungen werden sich auf insgesamt drei Millionen Dollars belaufen. Im östlichen Canada erhalten 4900 Postbeamte eine Zulage von je \$350 jährlich, im Westen 3055 Mann je \$300.

— In einem Kühlhause in London sollen 20,000 Dugend Eier (also 240,000 Stück) verkauft sein, die in der Nacht heimlich aufs Feld gefahren und als Düngemittel untergepflegt wurden. Die Handelskammer von London hat die Regierung ersucht, diese skandalöse Sache energisch zu verfolgen.

St. Peters Kolonie.

Humboldt. Herr E. W. Anderson erlitt am 9. Sept. eine Kopfverwundung infolge eines Sturzes von einem Pferde. Er wußte nämlich das durchgehende Seilspann des Drahtes an, welches der Führer der Zugschleife allein auf der Railway Ave. hatte stehen lassen und welches aus irgend einem Grunde sachte, aufhatten und wurde dabei verletzt.

— Herr Archie Bower, welcher seit einiger Zeit ein Kolonialwarengeschäft an der Ecke von Livingstone Straße und Railway Ave. betreibt, läßt gegenwärtig seinen Laden vergrößern und neu einrichten, da es seine Absicht ist, auch Kleiderwaren auf Lager zu halten.

— Sergeant P. L. Keane, Inhaber des elektrischen Schulbüchsenladens, hat von der canadischen Kriegsbefehde den Befehl erhalten, daß fünfzig sein schweres Leder wegzunehmen sei, da dieses für Soldatenschuhe benötigt werde.

— Am 11. Sept. hat der hochw. Herr Abt in seiner Eigenschaft als Generalvikar etliche Missionen jüdisch von Bruno besucht.

— Das Wetter der vergangenen Woche war durchschnittlich sehr schön. Während der Nacht hatten wir gewöhnlich einen leichten Frost, aber über Tag schien die Sonne schön warm.

— Am 4. Sept. wurde in Prince Albert John Stank gefangen, der am 28. März die Mordtat an Mich. Rerowski in Elston begangen hatte.

— In Langenburg erlosch Christian Dreßler seine Frau, mit der er in dreizehnjähriger Ehe gelebt hatte, und beging dann Selbstmord durch Erhängen.

— Der hochw. P. Bonifaz ist am 16. Sept. nach Humboldt gefahren, um im St. Elisabeth Hospital die Gemeindegemeinschaft zu besuchen, der auf etliche Tage verweilt ist.

— Der hochw. P. Bonifaz ist am 16. Sept. nach Humboldt gefahren, um im St. Elisabeth Hospital die Gemeindegemeinschaft zu besuchen, der auf etliche Tage verweilt ist.

— Der hochw. P. Bonifaz ist am 16. Sept. nach Humboldt gefahren, um im St. Elisabeth Hospital die Gemeindegemeinschaft zu besuchen, der auf etliche Tage verweilt ist.

— Der hochw. P. Bonifaz ist am 16. Sept. nach Humboldt gefahren, um im St. Elisabeth Hospital die Gemeindegemeinschaft zu besuchen, der auf etliche Tage verweilt ist.

— Der hochw. P. Bonifaz ist am 16. Sept. nach Humboldt gefahren, um im St. Elisabeth Hospital die Gemeindegemeinschaft zu besuchen, der auf etliche Tage verweilt ist.

Saskatchewan.

Die Provinzregierung wird aus den Ver. Staaten eine Wagonladung Schafwolle der Rambouilletrasse importieren und an Schafzüchter der Provinz zum Kostenpreis abgeben. Der Preis wird auf \$75-80 per Stück kommen.

— Die Führer der Menoniten in der Provinz haben bei Premier Martin protestiert gegen die Versuche, sie zu zwingen, ihre Kinder in Staatsschulen zu senden, da dies mit ihnen von der Dominionregierung seinerzeit erlangten Privilegien nicht vereinbar sei.

— Einem Vortat von 3000 Pfund Mehl hatte Christian Anger bei Wörje in seinem Hause angestapelt. Das Mehl wurde ihm abgenommen und außerdem mußte er \$200 Strafe bezahlen.

— Wie aus Regina berichtet wird, soll der „Courier“, der aufgehört hat als deutschsprachige Zeitung zu erscheinen, fortan in englischer Sprache herauskommen.

— Beginnend mit nächstem Herbst werden gleichförmige Schulbücher in den „Public“ Schulen der Provinzen Saskatchewan, Alberta, Manitoba und British Columbia eingeführt werden.

— Ackerbauminister Matherwell hat eine Warnung erlassen an jene Farmer, welche taugliches Saatgetreide haben, daß sie genug davon für ihren eigenen Bedarf zurückbehalten, da die Regierung nur an solche Farmer Saatgetreide liefern werde, die selbst keins geerntet haben.

— Zum Sekretär und Vertreter der Nahrungsmittelverwaltung für die Provinz Saskatchewan wurde Herr E. E. Rutton ernannt, der frühere Einkäufer der Getreidebauervereinigung.

— Am 4. Sept. wurde in Prince Albert John Stank gefangen, der am 28. März die Mordtat an Mich. Rerowski in Elston begangen hatte.

— In Langenburg erlosch Christian Dreßler seine Frau, mit der er in dreizehnjähriger Ehe gelebt hatte, und beging dann Selbstmord durch Erhängen.

— Der hochw. P. Bonifaz ist am 16. Sept. nach Humboldt gefahren, um im St. Elisabeth Hospital die Gemeindegemeinschaft zu besuchen, der auf etliche Tage verweilt ist.

— Der hochw. P. Bonifaz ist am 16. Sept. nach Humboldt gefahren, um im St. Elisabeth Hospital die Gemeindegemeinschaft zu besuchen, der auf etliche Tage verweilt ist.

— Der hochw. P. Bonifaz ist am 16. Sept. nach Humboldt gefahren, um im St. Elisabeth Hospital die Gemeindegemeinschaft zu besuchen, der auf etliche Tage verweilt ist.

— Gen. Pers... über 20,000 lei... der Expedition zum 20. August nicht gemeldet, Generalstabes Unfälle sind nach der Nacht kommandieren des Krieges den ist.

— Der Ruf... um den Mann... tober und die... 32 bis 36 Ja... wurde im Büro... markfalls Cre... ben.

— Präsident... einen offiziell... ständigen Arb... sich auf die Re... in Boston, Bal... Orleans, San... vannah bezog... fendung der... notwendig ist... Alle Arbeiter... zeit von acht... bezahlt erhalten.

— Injassen... nisse und Jud... gehalten werde... zum Wehrtraf... Aber solche G... Alter zwischen... stehen, sollen... Sept. zu regist... Provoz-Mark... — Vom 1. ... um 1 Uhr Frei... in den Spezies... badnen, welche... kontrolliert we... den, verfiere... Adoo. Diese S... vier Gängen... kosten.

— Achtzehn... in dem Intern... Springs, N. ... Fieber bei ein... Fällen gestu... Kriegsgeparce... — Das St... bekannt, daß... in Archangel... sind. Genera... als er die An... Truppen ober... zu nennen.

— General... nachrichtige... daß die Forde... pro anno für... von \$15,000,0... & Western S... zu hoch verwe... — Morris... sandte in Sto... die hiesige M... land nicht v... bedroht sei... des leichten... aber eine G... besteht nicht... ferre besser... Vorigen M... Preisen.

— Der Schöner... der mit einer... Petroleum und... Gasoline von... fundland gel... ist in einem f... baren Sturme... Die fünf... Mann der Bes... sind alle un... gekommen.

— Wie die Tages... ten, hat die... den kriegsgef... deutschen... Matrosen Karl... Schauer, der... hoffnungslos... ist und den... ausgesprochen... hatte, dabei j... sterben, freigelassen.

— Er reist nun... in deutscher... uniform ohne... begleitet über... nach Deutsch... ab. Hoffentlich... er sein Va... terland noch... lebend.

— Die Kantine... in Tuzedo Park... wurde von Ein... brechern heim... gelich, welche... \$150 in bar... stahlen, sowie... Tabak und mi... litärische Ab... zeichen im W... erte von \$175.

— Bürgermeister... Davidson in Win... nipeg erklärte... daß in den 21... 319 Kriegsgär... ten der Stadt... in diesem Ja... hre Gemüse... gezogen wurde... im Werte von... \$800,000. Ue... ber 900 Acre... Land waren... in der Stadt... gepflügt und... mit Gemüse... angepflanzt... worden.

— Eine Tomate... nternte, die 250... Mann in Winn... ipeg aufzumei... fen. Er hatte... 40 Pflanzen... in seinem K... riegsgarten, u... nd sagt, daß... jede Pflanze... über 100 Tom... atoes hatte. E... s war dies ein... e kleine engl... ische Sorte, g... enannt „Engl... ish Cherry“.

— Der wilde Re... is, der in Meng... en in den Buch... en und Nieder... ungen am Rice... Lake wächst, u... nd den bisher... nur die India... ner zu verwen... den pflegten, w... ird vielleicht... systematisch... gewonnen und... auf den Markt... gebracht werde... n, nachdem zw... ei Personen in... Point du Bois... eine Reisschne... idemaschine e... rfunden haben... , die vom Rahn... aus benutzt we... rden kann. In... den Ver. Staa... ten wird der... wilde Reis l... ängst gegesse... n und mit Wild... zusammen ser... viert. Er kost... et dort 40c p... er Pfund. Bei... Koffer wurde... ein Motorwa... gen von einem... Zuge überfah... ren. Zwei der... Insassen war... en sofort tot... , eine Person... wurde verletzt... und zwei ent... kamen unverse... hrt.

— Als Dankfug... ungsdag für d... iese Jahr ist... von der Regie... rung Montag... der 14. Oktob... er ausgerufen... worden. Die d... en Postbeam... ten gewährten... Lohnerhöhun... gen werden s... ich auf insge... sammt drei M... illionen Doll... ars belaufen... . Im östliche... n Canada er... halten 4900 P... ostbeamte ein... e Zulage von... je \$350 jährl... ich, im Weste... n 3055 Mann... je \$300.

— In einem K... ühlhause in... London soll... en 20,000 D... ugend Eier... (also 240,000... Stück) verk... uft sein, die... in der Nacht... heimlich aufs... Feld gefahren... und als Düng... emittel unter... ge pflegt wu... rden. Die Ha... ndelskammer... von London h... at die Regier... ung ersucht... , diese skand... alöse Sache... energisch zu... verfolgen.

— Die canad... ische Regier... ung hat besch... lossen, den K... auf aller üb... erschüssigen... marktfähigen... Weizens von... diesem Jahre... zu dem festg... etzten Preis... zu garantiere... n, und für al... le Getreideh... ändler und V... erkäufer den... Kauf von We... izen und and... erem Getre... ide für den... Export und... den Bedarf... im Lande off... en zu legen... . Für die Far... mer bedeutet... dies, daß das... von der Whea... t Export Co... gehaltene M... onopol abge... schafft worde... n ist, und der... Weg für eine... Wiederaufn... ahme des G... etreidegesch... äftes unter... Regierungsk... ontrolle öff... ennet wurde... . Die Regier... ung übernimmt... die vollstän... dige Kontrolle... über den Ein... und Verkauf... des canadisch... en Weizens... für den Exp... ort, wie auch... die Kontrolle... über die Exp... ort-Methode... .

— Aus einem... einzigen Bie... nenstock soll... A. E. Pittawa... y von Castleg... ar \$121 wert... Honig erhalte... n haben!

— In Fernie... und Widgef... sind die Grub... enarbeiter an... den Streik g... egangen, was... die Kohlenfö... rderung tägl... ich um 3000... Tonnen verri... ngert.

— Einem 230... Pfund schwer... en Stör fing... ein Kriegsvet... eran in Banno... ck Bay in der... Nähe von Ar... romhead. Er... war acht Fuß... 3 Zoll lang... und wogte v... on drei Mann... aus Ifer gez... ogen werden... .

— Ein merkw... ürdiges Miß... geschick hat... te Leutnant... W. A. Bishop... , der ein Hyd... ro-Aeroplan... ausprobierte... , das zu Wal... dbesichtigun... gen in der P... rovinz B. C... dienen sollte... . Er fiel aus... einer Höhe... von 1000 Fuß... auf das Haus... dach des Dr... . Fairchild... in Vancouver... , die Maschin... e durchschl... ugte das Dach... , und Bishop... selbst fiel... in eine Bade... wanne im ob... ersten Stock... werk des Hau... ses. Er war... wunderbar... Weise nicht... erheblich v... ertlet.

— Der Polar... forscher Ste... fansson erklä... rte in Dawson... , wo er kürz... lich anlangte... , daß bei ein... em Vorstoß... nach dem No... rdpol das Ta... uchboot dem... Flugzeuge v... orzuziehen... sei, da es s... ich besser e... igne für ar... ktische For... schungen. E... s habe auch... bessere Aus... rüstung zur... Beförderung... von Vorräten... .

— Wie in Re... gina, haben... auch in Winn... ipeg die zur... ückgekehrten... Soldaten bei... einer Versam... lung den Bes... chluß angeno... mmen, daß... alle deutsch... sprachigen Z... eitungen un... terdrückt we... rden sollen... .